

Witterungsrückblick für das Jahr 2006

Die Klimastation des Forschungsinstituts Wasser und Umwelt der Universität Siegen hat die folgenden Wetterdaten im Jahr 2006 erfasst und ausgewertet. Die aufzeichnenden Geräte stehen in Weidenau, Paul-Bonatz-Straße 9 bis 11 (Haardter Berg) auf NN+301,3 m.

In der Wasserwirtschaft kennt man neben dem Kalenderjahr ein sog. Wasserwirtschaftsjahr, welches aufgeteilt ist in ein wasserwirtschaftliches Winterhalbjahr (1 November bis 30 April) und ein wasserwirtschaftliches Sommerhalbjahr (1 Mai bis 31 Oktober). Durch diese Aufteilung werden die meteorologischen Eigenschaften von Winter und Sommer besser erfasst als mit Kalenderhalbjahren. Um Wasserwirtschaftsjahr wie auch Kalenderjahr zu erfassen, sind in den Übersichten jeweils 14 Monate aufgeführt.

Niederschlag: (1 mm entspricht 1 l/qm).

	Monats- summe in mm	Langjähriges Mittel in mm	In Prozent vom langj. Mittel	Anzahl der Tage mit Niederschlag	Höchste Tagessumme in mm	Datum
November 05	93,7	99,9	93,8%	21	13,6	24.
Dezember 05	83,8	113,0	74,2%	24	22,9	16.
Januar	28,1	109,4	25,7%	7	5,8	21.
Februar	85,8	82,0	104,6%	15	14,4	16.
März	131,3	88,3	148,6%	18	20,3	31.
April	82,0	67,6	121,3%	17	14,5	16.
Mai	160,5	70,8	226,5%	20	31,5	27.
Juni	55,6	79,3	70,1%	9	18,7	27.
Juli	59,6	83,4	71,5%	8	24,6	28.
August	159,1	75,8	209,9%	26	17,3	11.
September	41,1	79,2	51,9%	7	27,5	17.
Oktober	67,9	86,8	78,2%	15	15,8	24.
November	123,7	99,9	123,8%	20	21,3	23.
Dezember	90,7	113,0	80,3%	15	11,8	30.
Winterhalbjahr	504,7	558,9	90,3%	102	22,9	16.11.
Sommerhalbjahr	543,8	475,4	114,4%	85	31,5	27.5.
Wasserwirtschaftsjahr	1048,5	1034,3	101,4%	187	31,5	27.5.
Kalenderjahr	1085,4	1035,7	104,8%	177	31,5	27.5.

Insgesamt zeigte sich das Jahr 2006 bei den Niederschlägen eher ausgeglichen. Der Winter war etwas zu trocken, der Sommer etwas zu nass, aber sowohl Wasserwirtschaftsjahr als auch Kalenderjahr liegen gut im Mittel.

Besonderheiten waren ein sehr trockener Januar mit gerade einmal 26% des langjährigen Mittels sowie ein total verregneter August, der uns an 26 Tagen über 200 % des langjährigen Mittels beschert hat, nur 1969 und 1979 waren noch nasser.

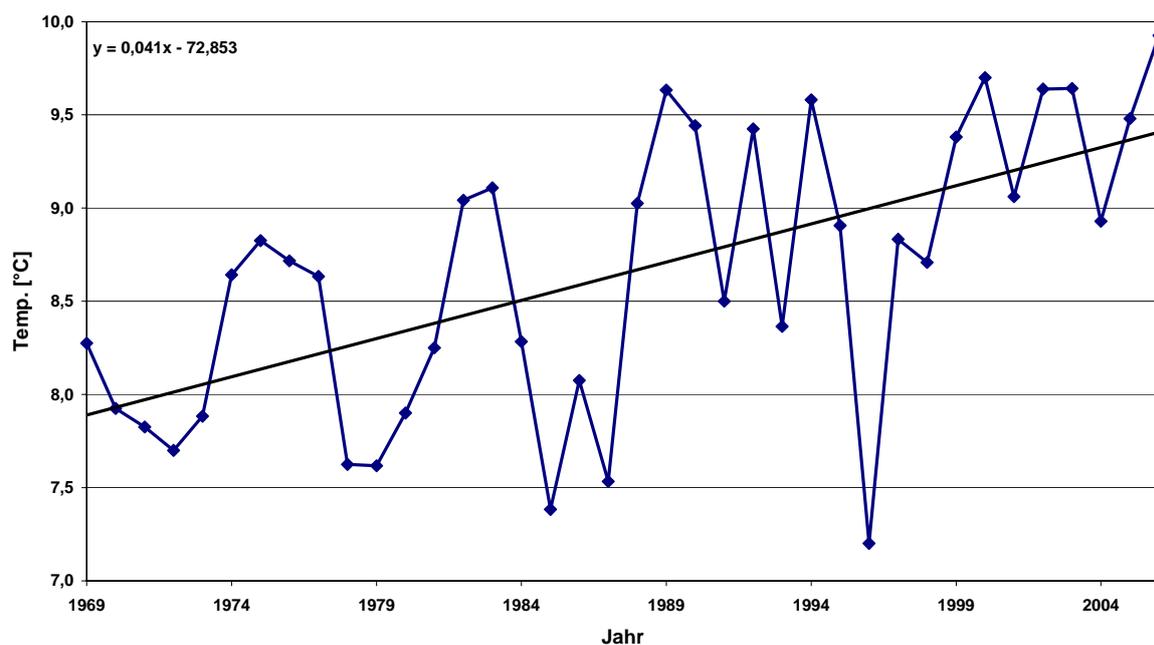
Die Krönung war jedoch der Mai, der uns mit 160 l/m² 226% des langjährigen Mittels gebracht hat, davon sind jedoch 126 l/m² alleine an 6 Tagen gefallen, 76 l/m² davon nur an Himmelfahrt von Donnerstag bis Samstag. Der Mai 2006 hat die Bestmarke vom Mai 1984 nur um 0,5 l/m² verfehlt.

Lufttemperatur: (°C 2 m über Gelände)

	Monatsmittel in °C	Langjähriges Mittel in °C	Abweichung vom langj. Mittel	Niedrigster Tageswert in °C	Datum	Höchster Tageswert in °C	Datum
November 05	5,1	4,4	0,7	-3,6	22.	+18,3	3.
Dezember 05	1,6	1,7	-0,1	-4,9	31.	+8,0	16.
Januar	-0,8	0,7	-1,5	-9,5	27.	+9,0	30.
Februar	0,4	1,1	-0,7	-9,6	2.	+10,8	1.
März	2,4	4,4	-2,0	-11,4	13.	+17,1	27.
April	7,8	7,7	0,2	-2,7	6.	+22,8	25.
Mai	13,4	12,5	0,9	+2,2	24.	+25,5	3. u. 12.
Juni	16,9	15,2	1,7	+3,3	3.	+30,9	13.
Juli	22,2	17,2	5,1	+9,9	15.	+35,1	20.
August	15,1	16,8	-1,6	+6,6	13.	+25,9	19.
September	17,1	12,9	4,2	+4,8	10.	+28,4	13.
Oktober	12,7	8,9	3,8	+3,1	16.	+22,7	26.
November	7,5	4,4	3,1	-1,4	2.	+18,9	16.
Dezember	4,4	1,7	2,7	-4,8	27.	+14,3	5.
Winterhalbjahr	2,8	3,3	-0,6	-11,4	13.3.	+22,8	25.4.
Sommerhalbjahr	16,2	13,9	2,3	+2,2	24.5.	+35,1	20.7.
Wasserwirtschaftsjahr	9,5	8,6	0,9	-11,4	13.3.	+35,1	20.7.
Kalenderjahr	9,9	8,6	1,3	-11,4	13.3.	+35,1	20.7.

Bei den Temperaturen präsentiert sich das Jahr 2006 als Jahr der Rekorde und ist damit vorläufiger Höhepunkt einer sich seit längerem abzeichnenden Entwicklung, nämlich der, dass es wärmer wird. Ob das global zu sehen ist und ob das eine langfristige Entwicklung ist, sei dahingestellt. Im Siegerland sprechen die Zahlen jedoch für sich, wie die folgende Darstellung der mittleren Jahrestemperaturen seit 1969 zeigt.

Jahresmitteltemperaturen vom 1969 bis 2006



Am Haardter Berg war das Kalenderjahr 2006 mit 9,9 °C das wärmste seit Beginn der Aufzeichnungen in 1969. Obwohl das Winterhalbjahr eher kalt war, hat jedoch das ebenfalls wärmste Sommerhalbjahr seit 1969 ausgereicht, um auch das Kalenderjahr über die bisherige Rekordmarke zu treiben. Verantwortlich dafür waren die Monate Juli, September und Oktober, die alle die bisherigen Rekordmarken überschritten, sowie der November und Dezember, die beide auf dem zweiten Platz der ewigen Bestenliste landeten. Wie der obigen Tabelle zu entnehmen ist, hat ab April jeder Monat den langjährigen Mittelwert zum Teil deutlich überschritten, einzige unrühmliche Ausnahme war der August, der somit nicht nur verregnet sondern auch deutlich zu kalt war.

Das Jahr 2006 hatte 10 Eistage (Mittelwert 11,1), 70 Frosttage (66,4), 42 Sommertage (32,6) sowie 18 Tropentage (8,8). Schöner war nur noch der Sommer 2003, der mit 48 Sommer- und 19 Tropentagen aufwarten konnte, allerdings mit dem Juni und August nur zwei Rekordmonate aufzuweisen hatte.

Wind: Stärkste Böen ab Windstärke 8:

Datum	Wingeschwindigkeit in km/h	Windstärke
20.01.2006	70,0	8
31.03.2006	62,3	8
02.04.2006	65,5	8
03.04.2006	70,6	8
08.05.2006	72,7	8
19.05.2006	67,7	8
20.05.2006	82,8	9
24.05.2006	62,0	8
28.05.2006	65,2	8
25.06.2006	85,0	9
27.06.2006	62,3	8
22.07.2006	93,3	10
19.08.2006	69,8	8
07.10.2006	63,4	8
24.10.2006	63,0	8
01.11.2006	69,1	8
12.11.2006	71,6	8
03.12.2006	69,1	8
18.12.2006	82,8	9
30.12.2006	64,8	8
31.12.2006	75,6	8

Windstärke 8 beginnt bei 62 km/h

Erwähnenswert ist der Mai, der neben den 5 Tagen mit Windstärke 8 bzw. 9 noch an 8 weiteren Tagen Windstärke 7 erreichte.